

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)

vom 08. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2022)

zum Thema:

Zugänge zum zukünftigen S-Bahn-Haltepunkt Perleberger Brücke

und **Antwort** vom 03. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11662
vom 08.04.2022
über Zugänge zum zukünftigen S-Bahn-Haltepunkt Perleberger Brücke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die DB AG um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welchen Stand haben die Planungen der S-Haltestelle Perleberger Straße erreicht?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt dazu mit:

„Dieses Jahr wurde mit den Leistungen zur Vorplanung des S-Bahn Haltepunkts an der Perleberger Straße begonnen.“

Frage 2:

Inwieweit und nach welchen Maßgaben erfolgt im Planungsverfahren die Prüfung der Lage der Haltestellenzugänge?

Antwort zu 2:

Grundlage für die Planung ist die Aufgabenstellung für den Haltepunkt Perleberger Brücke aus dem Jahr 2017. Sie sieht eine nördliche Erschließung an die Perleberger Straße auf Höhe der Perleberger Brücke sowie in südöstlicher Lage einen Zugang zur Europacity vor. Ein südwestlicher Zugang ist derzeit nicht Bestandteil der Aufgabenstellung, wird aber im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht.

Die DB AG teilt dazu mit:

„Auf Basis der mit dem Land Berlin abgestimmten Aufgabenstellung werden die Haltestellenzugänge planerisch untersucht und bewertet. In Abstimmung mit dem Land Berlin wird nach Abschluss der Vorplanung des Vorhabens festgelegt, welche der untersuchten Varianten in der weiteren Planung vertieft wird.“

Frage 3:

Wurden dabei Zugänge vom Quartiersplatz Lehrter Str. 31-34 und aus der Europacity geprüft?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt dazu mit:

„Gemäß der mit dem Land Berlin verabredeten Aufgabenstellung ist ein direkter Zugang zur Europacity vorgesehen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wird derzeit untersucht, wie die Anbindung des Haltepunkts an der Perleberger Straße an den Quartiersplatz in Höhe der Lehrter Straße möglich gemacht werden kann.“

Frage 4:

Inwieweit wird während der Planungsphase die Bürger*innenbeteiligung sichergestellt?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt dazu mit:

„Mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz werden wesentliche Eckpunkte einer frühen Öffentlichkeitsarbeit besprochen und ein gemeinsames Vorgehen zur Information der Bürger:innen verabredet.“

Frage 5:

Wie sehen die weiteren Schritte zur Realisierung aus und wann wird mit der Inbetriebnahme der Haltestelle gerechnet?

Antwort zu 5:

Die DB AG teilt dazu mit:

„Derzeit wurde mit der Vorplanung begonnen. Nach Abschluss der Entwurfs- und Genehmigungsplanung wird ein Antrag auf Planfeststellung beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Nach erfolgter Planfeststellung und auf Basis einer noch zu sichernden Baufinanzierung werden die Bauleistungen ausgeschrieben, am Markt vergeben und der Haltepunkt baulich realisiert. Es ist das terminliche Ziel, den Haltepunkt gemeinsam mit dem finalen Ausbauzustand des 1. Bauabschnitts der S21 in Betrieb zu nehmen.“

Berlin, den 03.05.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz